

Sächsisches
Landesbibliothek
Leipzig 1975

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

4. Juli 1975

Neue Publikation der Rechtswissenschaftler

Verpflichtungen zur Lösung bedeutsamer Vorhaben

(PL) Vielfältige Initiativen ergreifen gegenwärtig die Angehörigen der Karl-Marx-Universität, um den IX. Parteitag der SED durch hohe wissenschaftliche Leistungen vorbereiten zu helfen. Wissenschaftler, Hochschullehrer und Studenten aus allen Bereichen gaben Verpflichtungen ab, mit deren Realisierung die Lösung bedeutsamer gesellschaftlicher Vorhaben unterstützt wird.

So beschäftigen sich die Mathematiker gegenwärtig u. a. mit der Anwendung mathematischer Methoden bei der Verwirklichung von Aufgaben des Kohle-Energie-Programms. An der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin wird zielstrebige Forschungsarbeit zur weiteren Verbesserung der Milchgewinnung in Großbetrieben der Tierproduktion geleistet. Am Bereich Medizin soll ein Zentrallabor für die Diagnostik angeborener Störungen des Glukosestoffwechsels im Kindesalter eingerichtet werden, um damit wirksam zur Verbesserung der medizinischen Betreuung beizutragen. Die Rechtswissenschaftler der Karl-Marx-Universität haben sich vorgenommen, eine Publikation „Theo-

rie und Praxis zur Verwirklichung des sozialistischen Rechts“ zu erarbeiten. Angehörige des Franz-Mehring-Instituts wollen noch in diesem Jahr eine wissenschaftliche Arbeitstagung zum Thema „Nationales und Internationales in der sozialistischen Staatengemeinschaft“ durchführen. Die Wirtschaftswissenschaftler bereiten eine Publikation „Ausbeutung heute“ vor und veranstalten gemeinsam mit ihren Kollegen von der Universität Lodz eine wissenschaftliche Konferenz über „Betriebswirtschaftliche Fragen der Rationalisierung der Produktion“, und Journalisten werden eine Publikation „Zur Theorie und Methodik des sozialistischen Journalismus“ vorlegen.

Kreisschule des Marxismus-Leninismus wurde erfolgreich abgeschlossen



Forderungen der Partei nun noch besser gerecht werden

(UZ) Feiertlich abgeschlossen wurde am Dienstag nachmittag der Lehrgang 1974/75 an der Kreisschule des Marxismus-Leninismus, an dem sich 102 Mitglieder der Kreisparteiorganisation der KMU erfolgreich beteiligten. Seitens des Sekretariates der SED-Kreisleitung nahmen die Genossin Dr. Gerda Strauß, Genosse Dr. Dietmar Keller sowie Genosse Erich Schwarzmeiner an der Abschlussveranstaltung teil.

Eröffnet wurde die Veranstaltung mit einem Kulturprogramm der FDJ-Singegruppe der Sektion Geschichte. Im Namen des Sekretariats der SED-Kreisleitung dankte Genossin Dr. Strauß den Teilnehmern, Lektoren sowie Seminarleitern für ihre erfolgreiche Arbeit im Lehrgang. Sie betonte, daß sich die Kreisschule zunehmend zu einem festen Bestandteil des Parteischulungssystems der Kreisparteiorganisation entwickelt hat. Die Schule habe den Teilnehmern geholfen, noch tiefer in den Reichtum des Marxismus-Leninismus einzudringen, die Partesbeschlüsse gründlich zu studieren sowie gleichzeitig zahlreiche praktische Erfahrungen der

Parteiarbeit zu sammeln und auszu-tauschen. Desweiteren habe sich der Lehrgang auch unter parteipolitischem Gesichtspunkt gut bewährt. Genossin Dr. Gerda Strauß unterstrich, daß der erfolgreiche Abschluß der Kreisschule beste Voraussetzung dafür bietet, den neuen Anforderungen in Vorbereitung des IX. Parteitages der SED gerecht zu werden und die Kampfkraft der Kreisparteiorganisation weiter zu erhöhen. 48 Genossen wurden für ihre kontinuierliche und besonders gute Arbeit während des Lehrganges von Genossin Dr. Strauß und dem Leiter der Schule, Genossen Prof. Dr. sc. Georg Harder, ausgezeichnet.

Ehemalige leitende Kulturoffiziere der SMAD an der KMU



Vielfalt und Tiefe der freundschaftlichen Bande

Sowjetische Gäste besichtigten während ihres Besuches den Universitätskomplex

(UZ) Zu überaus freundschaftlichen Begegnungen ehemaliger leitender Kultur-Offiziere der SMAD mit Wissenschaftlern der Karl-Marx-Universität kam es am vergangenen Montag und Dienstag. Die Delegation der sowjetischen Gäste, die auf Einladung des Kulturbundes 12 Tage in der DDR weilten, stand unter der Leitung von Prof. N. N. Bernikow, damals als Oberst Chefredakteur und Abteilungsleiter in der „Täglichen Rundschau“ (TR) und heute Inhaber des Lehrstuhls Militärrecht

an der Lomonossow-Universität Moskau. Zu den vom amtierenden 1. Prorektor, Prof. G. Gebhardt am Montagabend im HAW herzlich begrüßten Gästen gehörten Prof. Dr. A. W. Kirsanow, Oberst und langjähriger Chefredakteur der „TR“, der heute am Institut für Weltpolitik und Weltwirtschaft der AdW der UdSSR arbeitet sowie Prof. Dr. A. N. Kotschetow, Oberleutnant und Kulturoffizier in Dresden, heute am Pädagogischen Institut „W. I. Lenin“ in Moskau tätig.

An der zwanglosen Aussprache zu Fragen der weiteren wissenschaftlichen Zusammenarbeit nahmen der 1. Sekretär der SED-KL, Prof. Dr. H. Richter, Prof. Dr. J. Seidel, Vorsitzende des DSF-KV, sowie Sektionsdirektoren der KMU und Vertreter des Kulturbundes teil. In kurzen eindrucksvollen Aussprachen hoben Gäste und Gastgeber die Vielfalt und Tiefe der freundschaftlichen Beziehungen zwischen unseren Völkern seit Anfang des Jahrhunderts hervor. Während Prof. Handel, Direktor des FML, der das Wirken der SMAD-Offiziere aus eigenem Er-

leben schilderte, die aufopferungs-volle „Kleinarbeit“ der sowjetischen Kulturoffiziere im Ringen um den neuen Menschen würdigte, Ale. Hauptkottentend der wissenschaftlichen Arbeit an der Universität bezeichnete Prof. Richter die Kooperation mit der Sowjetwissenschaft.

Prorektor Prof. Dr. Gebhardt begrüßte die Gäste am Dienstag zu einem Informationsrundgang. Anschließend trafen sich die ehemaligen sowjetischen SMAD-Kulturoffiziere mit Vertretern der Universität zu einem Erfah-

rungsaustausch. Während des freundschaftlichen Gesprächs informierte Prof. Gebhardt über die Wissenschaftsentwicklung an der Leipziger Universität nach 1945 bis heute. Spezielle Fragen der sowjetischen Genossen bezogen sich auf die effektive Auslastung des neuen Seminargebäudes sowie die Aufstellung der Wochenstunden für Studenten (Foto links: Prof. Kotschetow im Gespräch mit Prof. Handel, Foto rechts: Prof. Tjulnannow und Prof. Horst Richter.) Fotos: Fischer

Erste ökonomische Konferenz der Karl-Marx-Universität Arbeit nach Schaltprogramm im Hochhaus hilft Energie einsparen

(UZ) Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik sowie der wissenschaftlichen Planung und Leitung ökonomischer Prozesse an der Karl-Marx-Universität standen im Mittelpunkt der ersten ökonomischen Konferenz, die am vergangenen Freitag an der Karl-Marx-Universität stattfand. Das Ziel der Veran-

Der Direktor für Planung und Ökonomie an der Universität, Dr. Josef Paulus, hob in seinem Referat hervor, daß diese Konferenz ein Beitrag sein soll, um die Plandiskussion an der Universität zu unterstützen, und die Vorbereitung höher wissenschaftlicher Leistungen zu Ehren des IX. Parteitages zu forcieren. In der Diskussion zeigten die Vertreter der verschiedensten Bereiche Initiativen auf, die zur Erfüllung der vom 13. und 14. Plenum gefällten Beschlüsse beitragen sollen. So wird seit Beginn des Jahres im Hochhaus verstärkt nach einem komplexen Schaltprogramm gearbeitet, das zur Einsparung von Elektroenergie, Heizungsenergie und Wasser beiträgt.

Der ökonomische Nutzen dieser Maßnahme bringt einen jährlichen Nutzen von etwa 100 000 Mark. Der Vorsitzende der Universitäts-gewerkschaftsleitung, Prof. Dr. Erhard Hexelschneider wies in seinem Diskussionsbeitrag darauf hin, daß die Wettbewerbsprogramme, die jetzt nach dem 14. Plenum an der Universität neu erarbeitet werden, diese Initiativen in Vorbereitung des IX. Parteitages beinhalten müssen. Ein großer Beitrag bei der Durchsetzung der Beschlüsse der ZK-Tagungen sind die in der „Mach-mit“-Bewegung geschaffenen Werte. Trotzdem gebe es, aber eine Diskrepanz zwischen den geleisteten Stunden und den geschaffenen Werten, die so

stellung, an der Vertreter aller Sektionen und Bereiche teilnahmen, war es, die Effektivität beim Einsatz aller personellen, finanziellen und materiellen Fonds zu erhöhen, um somit entscheidend zur weiteren Intensivierung der wissenschaftlichen Arbeit beizutragen.

schnell wie möglich überwunden werden müsse. Der Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, Prof. Dr. Theo Klessig unterstrich in seinem Schlußwort die Tatsache, daß der Erfahrungsaustausch die billigste Investition sei, um gute Gedanken zu verallgemeinern und förderte, den Erfahrungsaustausch in den Bereichen zu suchen. Die auf der ökonomischen Konferenz der Universität gewonnenen Einsichten müßten nun in den Sektionen und Bereichen ausgewertet werden und ihren konkreten Niederschlag in der Plandiskussion und in den Planvorschlägen finden.

(Lesen Sie dazu auch Seite 4 dieser Ausgabe)

Herzliche Glückwünsche den Angehörigen der VP zu ihrem Ehrentag

SED-Kreisleitung und Rektor der Karl-Marx-Universität übermitteln zum 30. Jahrestag der Volkspolizei allen Angehörigen der VP herzliche Glückwünsche.

Das Grußschreiben an den Chef der Bezirksbehörde Leipzig der Volkspolizei hat folgenden Wortlaut:

Chef der Bezirksbehörde der Volkspolizei, Genossen Oberst Micholski

Sehr geehrter Genosse Oberst Micholski!

SED-Kreisleitung und Rektor der Karl-Marx-Universität übermitteln Ihnen und allen Angehörigen der Deutschen Volkspolizei im Bezirk Leipzig anlässlich des 30. Jahrestages des Bestehens im Namen aller Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten brüderliche Kampfgrüße und herzliche Glückwünsche.

Wir möchten Ihnen und allen Genossen Wachmeister sowie allen Offizieren an dem heutigen Ehrentag recht herzlichen Dank sagen für die vielfältige Hilfe und Unterstützung, die die Karl-Marx-Universität von Ihnen und der Bezirksbehörde stets erfahren hat. Es freut uns, daß die freundschaftlichen Beziehungen, die zwischen der Bezirksbehörde und der Karl-Marx-Universität bestehen, immer enger werden.

Der heutige Ehrentag ist uns willkommener Anlaß, Ihnen und allen Genossen der Volkspolizei im Bezirk Leipzig alles Gute zu wünschen, weitere Erfolge bei der Lösung ihrer Aufgaben und persönliches Wohlergehen.

Prof. Dr. sc. H. Richter
1. Sekretär der SED-Kreisleitung
Karl-Marx-Universität
Prof. Dr. sc. Dr. h. c. G. Winkler
Rektor

Weitere Glückwunschschriften wurden an den Leiter des Volkspolizeikreisamtes sowie weitere Dienststellen gerandt.

Verdienstmedaille des MdI für KMU-Wissenschaftler

Aus Anlaß des 30. Jahrestages der Deutschen Volkspolizei zeichnete der Minister des Innern und Chef der Deutschen Volkspolizei, Generaloberst Friedrich Dickel, Wissenschaftler der Karl-Marx-Universität für besondere Verdienste bei der Erhöhung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit in der DDR mit der Verdienstmedaille des MdI in Gold aus. Prof. Dr. Gottfried Handel, Direktor des Franz-Mehring-Instituts, Prof. Dr. Werner Müller und Ernst Barthel von der Sektion Philosophie/Wissenschaftlicher Kommunismus, die diese Auszeichnung erhielten, haben auch großen Anteil an der Ausbildung von wissenschaftlichen Kadern für die Deutsche Volkspolizei. Generalmajor Uhlig, der die Auszeichnung vornahm, batante, es besteht der feste Wunsch, die Zusammenarbeit mit der KMU zu vertiefen.

Heute:

- 3** Arbeitskollektiv ist Hauptfeld der Agitation und Propaganda
- 4** Ökonomie - am Rande der Leitungstätigkeit?
- 5** Dokumente aus dem Universitätsarchiv
- 6** Chile: Terror gegen Wissen

2. Juli 1975